

Militär­sport

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **78 (2003)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Polyvalente «Militär»-Sportler in Grindelwald

Auch Korpskommandant Beat Fischer staunte über die erbrachten Leistungen

Vom 27. bis 30. März 2003 fanden in Grindelwald die 62. Schweizer Meisterschaften im militärischen Wintermehrkampf mit internationaler Beteiligung statt.

Dies ist eine ausserdienstliche Veranstaltung mit einem vielfältigen Angebot in Form von Biathlon, Ski-Triathlon, Vier- und Fünfkampf sowie Para Neige. Mit verschiedenen Athletinnen und Athleten von



Hptm Anton Aebi,
Bolligen

acht ausländischen Armeen kommt dem Anlass auf Schweizer Boden eine besondere Bedeutung zu.

Selbst ein Korpskommandant staunt über die Leistungen

Das Patronat übte wie im Jahre 2002 Korpskommandant Beat Fischer, der Kommandant des Geb AK 3, aus. Er bezeugte mit seiner Anwesenheit auf den verschiedenen Wettkampfpätzen sein grosses Interesse an den gebotenen Leistungen. Diese waren wohl grossartig. Mit Ausnahme der Biathlonisten, welche auch hier ihre Schweizer Meisterschaften durchführten, muss sich jede Athletin, jeder Athlet in verschiedenen Disziplinen bewähren. Nur jene mit gutem Stehvermögen haben letztlich eine Chance auf Podiumsplätze, besonders im internationalen Vergleich. Ein Durchhänger in nur einer einzelnen Disziplin hat bereits namhafte Punkte einbussen zur Folge. Einzelne Vertreter ausländischer Armeen, mit anderen Voraussetzungen als unsere Vertreter, sind des Öfteren auch bei zivilen internationalen Anlässen auf den vorderen Plätzen zu finden. Ein anderes Thema ist wie in anderen Sportarten der Nachwuchs. In unserer Armee gibt es kaum noch Möglichkeiten, sich auf die Wettkämpfe in Grindelwald vorzubereiten.

Eine besondere Truppe

Die Paras sind eine besondere Truppe. Feldweibel René Stauffer, selbst ein eingetragener «Flieger», versteht es immer wieder oder noch, ein internationales Feld nach Grindelwald zu locken. Aus verschiede-



Beim Start
Riesenslalom.

denen Gründen wurden leider die Rekruten der Fallschirm-Aufklärer-Rekrutenschule 44/03 aus Riazzino nicht freigestellt. Dieses Jahr konnten dank den guten Wetter- und Windverhältnissen bereits am Donnerstag die vorgesehenen sechs Sprünge über Grindelwald-Grund oder vor der majestätischen Eigernordwand ausgeführt werden. Aus einer Pilatus-Porter-Maschine werden die Sprünge von rund 1200 Metern über Grund ausgelöst. Ziel ist ein 3 cm (= 30 mm!) grosser Punkt, gemessen wird ab Zentrum bis 5 Meter. Der deutsche Oberfeldweibel Oliver Hotopp zeigte mit sechs perfekten Landungen allen den Meister. Weitere Disziplinen für die Paras sind Riesenslalom, Langlauf und Pistolenschiessen auf 25 m.

Der Ski-Triathlon

Die Athleten haben den Riesenslalom, den Langlauf und das Schiessen mit Kleinkalibergewehr (International), Sturmgewehr (A) und Pistole (B) zu absolvieren. Da diese Disziplinen im internationalen Militärsport (CISM) nicht mehr angeboten werden, fehlen vor allem die Spezialisten aus Italien und Frankreich. Um den organisatorischen Aufwand reduzieren zu können, wurde das Schiessen im Dreikampf A und B im Schiessstand «Gletscherschlucht» durchgeführt.

Der Vier- und Fünfkampf

Für die 19 Fünfkämpfer begann der Wettkampf in den Anlagen des Nationalen Pferdezentrums in Bern. Ein besonderer Höhepunkt ist jeweils die Zulassung der Pferde. Es bleibt den Reitern jeweils nur kurze Zeit,

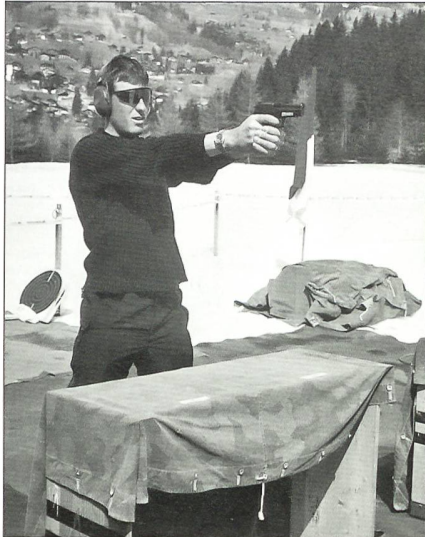
sich mit den Pferden vertraut zu machen, um dann über den Parcours mit 12 Hindernissen bei einer maximalen Höhe von 1 Meter zu springen. Selbst die international bekannteste Schweizerin Florence Dinichert hatte viel Mühe, ihr Pferd unter Kontrolle zu bringen. Das Degenfechten, in diesem Jahr mit 42 Angemeldeten, fand in den Räumen des Fechtclubs Bern statt. Da jeder gegen jeden kämpfen muss, dauert ein Gefecht höchstens 1 Minute oder bis ein Sieg realisiert wird. Eine Besonderheit: Da keine professionellen Schiedsrichter gestellt werden können, nur der Hauptjuge ist ein ehemaliger Profi, kontrollieren sich die Gegner selbst. Der Verlierer hat mit seiner Unterschrift das Resultat zu quittieren, damit sind nachträgliche Reklamationen ausgeschlossen. In der zur Verfügung stehenden Zeit wurden über 1700 Duelle ausgeführt.

Der Riesenslalom

Er konnte am Samstag bei hervorragenden Bedingungen ausgeführt werden. Die Piste war für alle relativ hart, mit rund 30 Toren wurde eine direkte Schussfahrt ausgeschlossen. Pech hatte ein deutscher Fahrer, der bereits nach 10 Metern einen Ski verlor, aber unverletzt blieb.

Das Schiessen in der Gletscherschlucht

Das Schiessen mit der Luftpistole auf 10 m für die Vier- und Fünfkämpfer fand in der enteisten Curlinghalle statt. Die Paras sowie erstmals die Teilnehmer des Ski-Triathlon A (mit Sturmgewehr) und B (mit Pistole) fanden neben dem Restaurant Gletscherschlucht statt. Die Mannen von Wm



Leutnant Bernhard Brügger, ein Triathlet im 25-m-Pistolenstand.

Kari Schneider hatten den Betrieb stets im Griff, auch dann, wenn es galt, die Schützen auf die neue Disziplin einzuschwören. Die beiden Schweizerinnen Brigitte Mösching und Belinda Schreiber liessen bei den Vier- und Fünfkämpfern mit 1132 Punkten oder 183 Ringen sämtliche übrigen Konkurrentinnen und Konkurrenten hinter sich liegen.

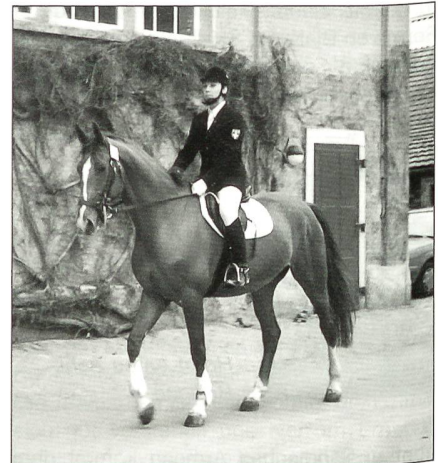
Der Langlauf

Hier handelt es sich um eine für die Zuschauer interessante Disziplin. Einige Zuschauer und Fans hatte es trotz des abgelegenen Durchführungsortes. Entsprechend der Kategorievorgaben musste über die 7,5 km lange Loipe geskatet werden. Am Samstagmorgen war diese noch hart und wies einige «Schlaglöcher» auf, welche durch die Raupen der Pistenfahrzeuge gezogen wurden. Innerhalb der Kategorien herrschten stets vergleichbare Verhältnisse. Die Biathlonisten und Ski-Triathleten International hatten zudem Schiessprogramme liegend oder stehend zu absolvieren. Am Sonntag trugen die Biathleten noch einen Dreierstaffellauf aus.

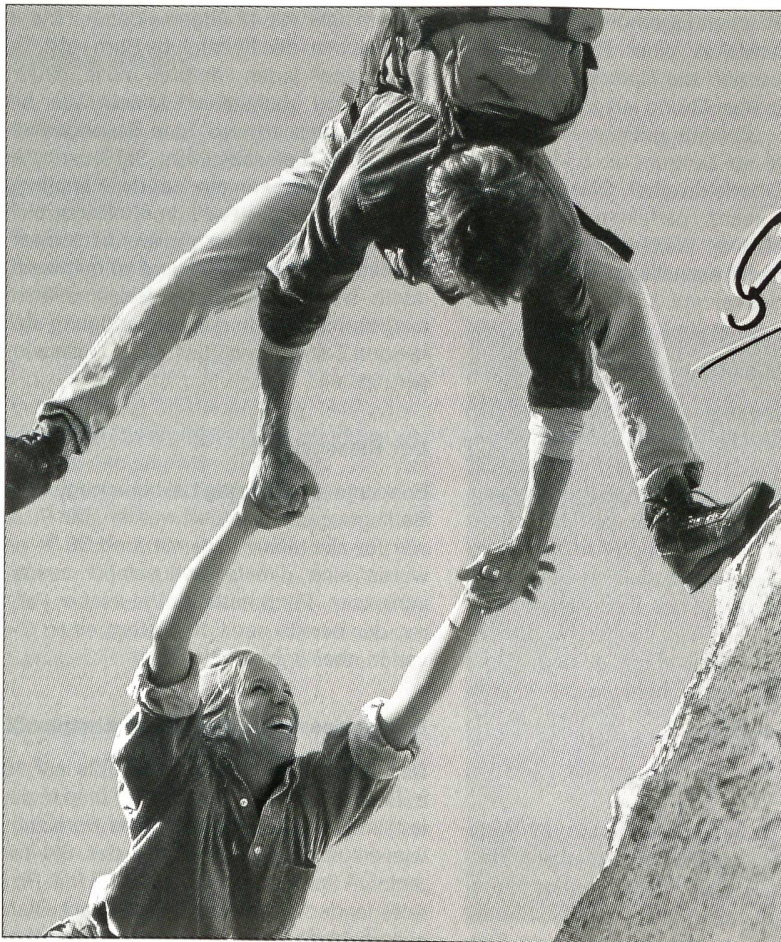
Abschluss mit einer feierlichen Rangverkündung

Im Kongresszentrum von Grindelwald fand die Rangverkündung mit einer grossen Schar von Gästen statt. Durch die vielen Angehörigen ausländischer Armeen entsteht jeweils zusätzlich ein farbenfrohes Bild, welches für die geleistete freiwillige Arbeit eine kleine Entschädigung ist. Die in der Schweiz akkreditierten Militärattachées aus Deutschland und Österreich besuchten nicht nur auf Skiern den Riesen-

slalom und den Langlauf, sondern konnten überdies gute Resultate ihrer Landsleute bewundern. Diese Veranstaltung gibt den Organisatoren auch die Gelegenheit, den vielen Helfern und Sponsoren zu danken. Beispielsweise hat die Gondelbahn Grindelwald-Männlichen (GGM) am Samstag den Betrieb eine Stunde früher aufgenommen und gleichzeitig während der ganzen Woche für Material- und Personentransporte verschiedene Pistenfahrzeuge gratis zur Verfügung gestellt. ☒



Eine stolze Schweizer Fünfkämpferin beim Einreiten in Bern.



ça bouge!

Starke Bindungen schaffen Vertrauen.

Testen Sie uns!

SCHUMACHER AG
Buchbindereien Reliures



Hauptsitz Schmitt
Industriestrasse 1-3
CH-3185 Schmitt
Tel. 026 497 82 00
Fax 026 497 82 82
E-Mail:
schmitt@schumacherag.ch

Atelier du livre
Dorngasse 12
CH-3000 Bern 23
Tel. 031 371 44 44
Fax 031 372 30 21
E-Mail:
atelierdulivre@schumacherag.ch